

Klassenfahrten und Geldnöte

Beitrag von „Beatrice“ vom 1. Juli 2005 17:05

Hey, wozu die Aufregung?

Wenn ich so eine Reise im Vorbereitungsdienst auf eigene Kosten auf die Augen gedrückt bekommen sollte und die Tour keine Freude verspricht, sondern nur Wut und einen Haufen Ärger und Benachteiligungen, dann ändere ich einfach rechtzeitig das Reiseziel in Richtung Wartezimmer meines Hausarztes und mache das, was Lehrer immer machen, wenn sie sich vor unangenehmen Sachen drücken wollen:

Sie lassen sich krankschreiben!

Der Zeitpunkt für eine Klassenfahrt (und die damit in Verbindung stehenden Verpflichtungen) erfährt man ja früh genug um ein paar Viren zu züchten, die man einen bestimmten Tag frei lässt um sie einzusatzen. Da rege ich mich überhaupt nicht drüber auf, denn wer sich für den Staat zum Affen macht und auch noch für Eintritt in den Zoo bezahlen muss, den man täglich pflegt, ist doch selber schuld.

Ganz anders sieht es natürlich aus, wenn ich volle Bezüge erhalten würde, denn wäre ich auch bereit mich finanziell zu beteiligen, aber nicht im 2. Ausbildungsabschnitt, wo man fast vom Existenzminimum leben muss. Da jucken mich Klassenfahrten 0 Prozent und es gibt immer Wege, daran nicht teilnehmen zu müssen um das wenige Geld zu sparen, was vorne und hinten nicht ausreicht!

Sollen doch die Lehrer auf Klassenfahrt gehen, die seit Jahren fest im Futter sitzen und vor lauter Speck auf den Hüften kaum noch laufen können. Wenn die sich krank melden (immer dann, wenn Aufgaben verteilt werden), dann kann ich das auch! Wozu ist man Beamter auf Widerruf? Eben! Und niemand kann einem das zum Vorwurf machen, egal wie offensichtlich es



wäre. Auf diese Weise haben sich schon Lehrer abgeseilt und die Arbeit blieb bei denen liegen, die eh schon überlastet waren.

Ohne mich! Gleiches Recht für alle, ob Ausbildung oder nicht. Moralische Verantwortung? Solange kein Ausgleich erfolgt, wenn ich schwitzen soll, brauchen wir uns darüber nicht zu unterhalten. Beamte sind keine ehrenamtlichen Helfer sondern Staatsdiener in einem Fulltimejob. Ausnutzen lasse ich mich nicht, schon gar nicht auf meine Kosten!

Bei aller Liebe zur Fürsorge, aber erst kommen meine Interessen, dann die Interessen des Staates. Wenn es anders laufen soll, dann müssen sie mir auch mehr für den Einsatz zahlen!

Also, wenn es eine Klasse ist, die Freude macht, dann kann man sich das überlegen, aber sonst nehme ich die Ausfahrt Richtung Arzt oder seile mich anders ab. Inzwischen kenne ich die Spielregeln unter „Kollegen“ und halte mich daran. Wer am Ende der Musik keinen Stuhl hat, ist



der Dumme und fährt mit.

Noch irgendwelche Fragen?

Schönes Wochenende wünscht

Beatrice